

Startseite > Regional > Uckermark > [Ärztin für Anästhesie und Notfallmedizin begeistert mit ihrer...
Kinder-Uni mit Notfallmedizinern](#)

Ärztin für Anästhesie und Notfallmedizin begeistert mit ihrer Leidenschaft

📍 Schwedt / Lesedauer: 3 min



Mit ihrem Temperament und ihrer Begeisterung riss Dr. Dorothea Orsson von der Universitätsmedizin Greifswald die Kinder mit. (Foto: Eva-Martina Weyer)

Mädchen und Jungen verlieren auf der Kinder-Uni ihre Angst vor Puppen und damit ihre Scheu, Menschen mit einem plötzlichen Herzstillstand zu retten.

Veröffentlicht: 19.10.2025, 12:00

Von:  Heiko Schulze



Artikel teilen:



ANZEIGE

Einen Rettungsruf abzusetzen, das kriegen die meisten Erwachsenen hin. Aber bleiben sie in den nächsten Minuten auch ruhig und gelassen? [Und können sie eine Herzdruckmassage machen, bis der Notarzt eintrifft?](#) Früh übt sich, war das Motto der Kinder-Uni, die mit großem Ärzte- und Retterteam von Greifswald nach Schwedt gefahren war.

auf diesem Weg schon im Grundschulalter an wissenschaftliche Fragestellungen herangeführt werden. Bei der jüngsten Ausgabe der Kinder-Uni ging es um die Notfallmedizin.

ANZEIGE

54,99 €

49,99 €

4,48 €

69,99 €

4,48 €

Deshalb war das deutsch-polnische Reanimationsprojekt aus Greifswald zu Gast an der Schwedter Volkshochschule. „Wir wollen Wissen spielerisch vermitteln, Interesse für medizinische Themen wecken und Verantwortungsbewusstsein stärken“, sagt Projektleiterin Dr. Dorothea Orsson.

Sie ist Ärztin für Anästhesie und Notfallmedizin und hat mit ihrem Temperament und ihrer Leidenschaft fürs Retten die Kinder in ihren Bann gezogen. Schnell wurde deutlich: Kinder wollen helfen, wenn Menschen in Not sind. Ihr Wissen über den Unterschied zwischen Notfall und Bagatelle ist erstaunlich hoch, wie sie in einer kindgerechten Vorlesung bewiesen. Die 112 ist ihnen geläufig.

ANZEIGE

Empfohlene Artikel

[Neuer Verein setzt auf Laien-Reanimation](#)

„Wenn das Herz stillsteht, können drei Minuten über Leben oder Tod entscheiden“

📍 Uckermark



[+ Premiere](#)

Uckermärker Helfer trainieren Rettung nach Unfällen

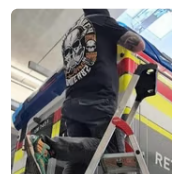
📍 Templin



[Neues Design](#)

Rettungsfahrzeuge jetzt besser zu sehen in der Uckermark

📍 Prenzlau



Richtige Herzdruckmassage geübt

Anliegen von Dorothea Orsson und ihren Rettungssanitätern war es, drei einfache Regeln zu vermitteln, was bei plötzlichem Herzstillstand zu tun ist. Das ging bis zum Üben der richtigen Herzdruckmassage. Die Retter aus Greifswald hatten dafür Übungspuppen mitgebracht. Alle 50 Grundschüler bekamen ihre eigene Übungspuppe.

Die Mediziner sind überzeugt, schnelles Helfen lernen muss schon im Kindesalter beginnen. Erwachsene hätten manchmal Berührungsängste, bei Kindern sei das anders. „Uns ist mit dem Üben heute wichtig, dass die Kinder die Angst vor der Puppe verlieren. Dann haben sie das später auch beim Menschen nicht“, sagt Dorothea Olsson.



An der Übungspuppe lernen Greta und Lilo wie die Herzdruckmassage geht. (Foto: Eva-Martina Weyer)

Ihr Team arbeitet im Projekt mit dem Kürzel NaRet. Dahinter verbirgt sich der Slogan „Nachbarsprache rettet“. Tatsächlich soll in der deutsch-polnischen Grenzregion das schnelle Retten noch besser werden. In Deutschland ist erst in diesem Frühjahr ein bilaterales Abkommen in Kraft getreten. Nun dürfen Rettungswagen „einfach so“ über die Grenze fahren und müssen den Patienten nicht auf der Mitte der Grenzbrücke in einen

Wenn Herz aussetzt, zählt jede Minute

„Ein Mensch mit Herzinfarkt auf der polnischen Grenzseite von Schwedt kann jetzt ins nahe gelegene Klinikum Uckermark gefahren werden und muss nicht ins viel weiter entfernte Krankenhaus nach Stettin. Wenn das Herz aussetzt, zählt jede Minute“, erläutert Dr. Olsson.



Bei plötzlichem Herzstillstand wissen, was zu tun ist und kühlen Kopf zu bewahren, das lernten Schwedter Grundschüler in der Kinder-Uni der Universitätsmedizin Greifswald. (Foto: Eva-Martina Weyer)

Dass Retter und Helfer dabei zweisprachig agieren können, ist ihr eine Herzensangelegenheit. Ihr Team machte die Schüler deshalb mit polnischen Begriffen vertraut. Kein Problem für die Kinder, polnische Worte für Rufen und Herzdruck nachzusprechen. Auch wenn sie das wieder vergessen – die Scheu ist weg. So mancher bestaunte ohnehin die Retter in ihren roten T-Shirts, die so viel übers menschliche Herz wussten.

ANZEIGE

In Skandinavien werden Kinder schon früh an dieses Thema herangeführt. So gehört zum Beispiel in Dänemark schon seit 2005 Unterricht in Wiederbelebung zum Schulalltag.